

Verein der Richter und Staatsanwälte - Anwaltverein Freiburg e.V.
Kommission für Menschenrechte

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie wir - im Zusammenhang mit dem eindrucksvollen Film- und Ausspracheabend im OLG aus Anlaß des 10. Jahrestages der Tragödie von Srebrenica – schon angekündigt haben, soll in Ergänzung hierzu nunmehr eine zweitägige

Studienfahrt
zum Internationalen Strafgerichtshof für Jugoslawien in Den Haag
am Sonntag, den 13. und Montag, den 14. November 2005

durchgeführt werden. Die Exkursion wurde mit der freundlichen Hilfe von Herrn Prof. Dr. Albin Eser, derzeit Richter am Tribunal in Den Haag, konzipiert und hat folgenden Ablauf:

Abfahrt am Sonntag mit der Bahn um 6.52 Uhr, Ankunft in Den Haag 13.15.

Nachmittag und Abend: Stadtführung, Museumsbesuch („Mauritshuis“: Rembrandt, Vermeer „Das Mädchen mit den Perlenohrringen“), Strandpromenade in Scheveningen u.a.

Montag: Teilnahme an mindestens zwei Verhandlungen am Internationalen Tribunal erster Instanz (Fall „Naser Oric“) und zweiter Instanz (Fall „Dr.Stakic“). Einführung und Gespräche mit den deutschen Richtern Prof. Albin Eser und Wolfgang Schomburg (ehem. Richter am BGH) sowie mit einem Anklagevertreter und einem Verteidiger (Büro Wladimiroff). Vorgesehen sind – soweit möglich – auch Begegnungen mit dem Gerichtspräsidenten Theodor Meron (USA) oder dem Vizepräsidenten Fausto Pocar (Italien) bzw. mit der Chefanklägerin Carla Del Ponte (Schweiz) oder ihrem Vertreter.

Info-Material über Den Haag und das Gericht (evtl. Abdruck des Urteils 1. Instanz) wird nach Möglichkeit den Teilnehmern vorab bzw. während der Bahnfahrt zur Verfügung gestellt.

Rückfahrt am Montag 16.46 Uhr, Ankunft in Freiburg 23.10 Uhr.

Die **Übernachtung** von Sonntag auf Montag erfolgt in einem Hotel in Gerichtsnähe, vermittelt durch den techn. Dienst des Gerichts zum (ermäßigten) Preis von 108 – 120 € (1 Person im EZ) bzw. 118-133 € (2 Pers. im DZ) inkl. Frühstück.

Kosten der Bahnfahrt: je nach Gruppengröße und konkreten Reisebedingungen (BC usw.) ca. 110 – 135 €. (Ein evtl. Kostenzuschuß für jüngere KollegInnen wird noch geprüft.)

Der Gerichtshof leistet – neben der Aufarbeitung des Unrechts der Balkankriege – wichtige Pionierarbeit für den Aufbau und die Entwicklung von Prozeßstrukturen und Normen für den Ständigen Internationalen Strafgerichtshof. Auch für die europäische Rechtsvereinheitlichung ist es von großer Bedeutung, welche Prozeßmaximen und Regeln (anglo-amerikanische oder kontinentaleuropäische) sich durchsetzen werden bzw. zusammengeführt werden können. Von der Exkursion ist daher eine Fülle von Eindrücken und Erfahrungen zu erwarten.

Dr. Konstantin Thun

Dr. Edlef Lange

Anmeldung per Email, telephonisch oder Fax: Edlef.Lange@t-online.de , T. 0761/75731, F. 0761/70519099
Gruppengröße: Max. 30 Personen. Da schon Anmeldungen vorliegen, erfolgt Teilnahme in der zeitl. Reihenfolge.